

# Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen

2020	Verkündet am 26. Oktober 2020	Nr. 202
------	-------------------------------	---------

## Jahresabschluss der Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, für das Wirtschaftsjahr 2019

Der Verwaltungsrat der Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts hat auf seiner Sitzung am 16. Juni 2020 folgende Empfehlung für dem Senator für Finanzen vorgeschlagen:

„Der Verwaltungsrat schlägt dem Senator für Finanzen nach § 5 Absatz 3 Nummer 3 der Satzung Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, zum 31. Dezember 2019 vor, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers festzustellen und den Jahresabschluss in Höhe von 506.710,87 € auf neue Rechnung vorzutragen sowie der Geschäftsführerin Frau Susanne Kirchmann und dem Geschäftsführer Arndt Brücker für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen.“

Der Senator für Finanzen stimmt den Empfehlungen des Verwaltungsrates der Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts am 17. Juni 2020 zu.

**Anlage 1:** Bilanz zum 31. Dezember 2019

**Anlage 2:** Gewinn- und Verlustrechnung 2019

**Anlage 3:** Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers zum 31. Dezember 2019

gez. Senator Dietmar Strehl  
Vorsitzender des Verwaltungsrates  
Immobilien Bremen,  
Anstalt des öffentlichen Rechts

**Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

<b>A K T I V A</b>				<b>P A S S I V A</b>			
	EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR		EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	3.116.049,05		3.116.049,05
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00	<b>II. Gewinnvortrag</b>	3.170.607,65		2.676.025,52
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	160.829,73		66.251,55	<b>III. Jahresüberschuss</b>	<u>506.710,87</u>	6.793.367,57	<u>494.582,13</u>
3. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>60.321,10</u>	<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>		6.685,00	52.850,06
		160.829,73	126.572,65	<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
<b>II. Sachanlagen</b>				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	129.526,23		121.476,99
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	513.086,07		520.322,24	2. Steuerrückstellungen	5.500,00		5.445,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>19.208,98</u>	3. Sonstige Rückstellungen	<u>7.246.992,93</u>	7.382.019,16	<u>8.249.574,24</u>
		513.086,07	539.531,22				8.376.496,23
		673.915,80	666.103,87	<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.035.399,50		4.629.162,45
<b>I. Vorräte</b>				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.876.019,57		1.700.329,77
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.792,12		9.174,28	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	81.568,48		573.064,06
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.216.791,54		11.387.649,64	4. Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	2.093.231,71		2.055.218,49
3. Geleistete Anzahlungen	-8.318.082,95		-7.476.908,11	5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.434,28</u>	9.095.653,54	<u>6.897,47</u>
		4.909.500,71	3.919.915,81				8.964.672,24
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		2.166.276,36	2.521.246,55
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.459,59		175.327,28				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	281.167,21		49.686,19				
3. Forderungen gegen die FHB	19.327.318,17		21.255.358,37				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>26.870,02</u>		<u>22.961,25</u>				
		19.722.814,99	21.503.333,09				
<b>III. Kassenbestand</b>		0,00	742,63				
		24.632.315,70	25.423.991,53				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		137.770,13	111.826,38				
		<u>25.444.001,63</u>	<u>26.201.921,78</u>			<u>25.444.001,63</u>	<u>26.201.921,78</u>

## Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	58.966.206,66		57.317.355,56
2. Erhöhung des Bestands an fertigen unfertigen Erzeugnissen	1.829.141,90		1.246.040,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	66.493,69		162.443,40
		60.861.842,25	58.725.839,46
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für			
a) bezogene Waren	-216.117,41		-203.437,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.206.199,44		-11.616.398,53
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-33.041.509,10		-32.106.959,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und			
für Unterstützung	-9.015.315,61		-8.769.436,12
davon für Altersversorgung: EUR 2.612.641,80 (Vj.: TEUR 2.597)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des			
Anlagevermögens und Sachanlagen	-399.251,52		-378.990,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.364.703,52		-5.010.719,03
		-60.243.096,60	-58.085.940,63
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>618.745,65</b>	<b>639.898,83</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		70,80	3.066,59
davon aus Abzinsung: EUR 0,00 (Vj.: TEUR 3)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-78.756,56	-137.996,75
davon aus Abzinsung: EUR 78.756,56 (Vj.: TEUR 138)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-30.767,78	-8.357,54
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>509.292,11</b>	<b>496.611,13</b>
12. Sonstige Steuern		-2.581,24	-2.029,00
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>506.710,87</b>	<b>494.582,13</b>

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Bestimmungen des BremSVG und den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und den Vorschriften des § 32 BremSVG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Bestimmungen des BremSVG und den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des BremSVG entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Bestimmungen des BremSVG und den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der

Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 14. April 2020

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Hoppe)  
Wirtschaftsprüfer

(Meyer)  
Wirtschaftsprüferin